

# **Liechtensteinisches und schweizerisches Vereinsrecht im Vergleich**

**Dissertation  
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Zürich**

**zur Erlangung der Würde eines Doktors  
der Rechtswissenschaft**

**vorgelegt von  
Thomas Nigg  
von Balzers (FL)**

**genehmigt auf Antrag von  
Prof. Dr. Hans Michael Riemer**

**Selbstverlag des Verfassers  
Vaduz FL, 1996**

# Inhaltsübersicht

Detailliertes Inhaltsverzeichnis	(6)	
Abkürzungsverzeichnis	(22)	
Literaturverzeichnis	(31)	
<b>Einleitung</b>	<b>1</b>	
<b>Allgemeiner Teil</b>		
§ 1 Überblick über die liechtensteinische Verfassungs- und Privatrechtsgeschichte	4	
§ 2 DasPGR	13	
§ 3 Die verfassungsrechtliche Vereinsfreiheit	50	
§ 4 Grundgedanken des Vereinsrechts - Übereinstimmung zwischen ZGB und PGR?	65	
<b>Besonderer Teil</b>		
§ 5 Die Entstehung und Errichtung des Vereins	95	j
§ 6 Die Rechtsstellung der Vereine	165	
§ 7 Die Pflichten der Vereine	197	i
§ 8 Die Organisation der Vereine	210	l
§ 9 Die Rechtsstellung des Vereinsmitglieds	277	,
§ 10 Die Auflösung des Vereins	340	
§ 11 Besondere Arten von Vereinen	349	J
§ 12 Die Vereine und die anderen Rechtsformen des PGRs	357	
§ 13 Die Verwendungsmöglichkeiten, die effektive Verwendung und die Gründung der Vereine	367	J
<b>Schlusswort</b>	<b>378</b>	<b>I</b>
<b>Schlagwortverzeichnis</b>	<b>380</b>	

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	(22)
Literaturverzeichnis	(31)
<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>Allgemeiner Teil</b>	
§ 1 <i>Überblick über die liechtensteinische Verfassungs- und Privatrechtsgeschichte</i>	
A. Das ABGB - Ein Erlass aus der Zeit des Absolutismus	4
B. Das ADHGB - Eines der ersten liechtensteinischen Gesetze	5
C. Die Totalrevision der Verfassung von 1921 - Die Lösung von Österreich	6
D. Der Erlass des PGRs	9
§2 <i>Das PGR</i>	
A. Die Grundgedanken des PGRs	13
I. Die ursprünglichen Grundgedanken zum Zeitpunkt des Erlasses des PGRs	13
II. Die modifizierten Grundgedanken aufgrund der seither erfolgten Gesetzesänderungen	16
B. Das PGR - Eine Rezeption des schweizerischen Rechts?	21
I. Die Rezeptionsgrundlagen des gesamten PGRs	21
II. Die Rezeptionsgrundlagen der Bestimmungen über die Vereine (Art. 246-260 PGR)	24
C. Der Aufbau und der Inhalt des PGRs; systematische Einordnung des Vereinsrechts	28
I. Übersicht	28
II. Der Aufbau und die Systematik des PGRs als Ganzes	29
III. Der Aufbau der zweiten Abteilung über die Verbandspersonen im besonderen	32
1. Der allgemeine Teil	32
2. Die besondere systematische Stellung des Vereinsrechts	34
3. Die Arten von Verbandspersonen	35
a) Die Körperschaften	35
aa) Im allgemeinen	35
bb) Die Gesellschaften mit Persönlichkeit	36

cc) Andere Körperschaften	36
b) Andere Arten von Verbandspersonen	37
aa) Die Anstalten und Stiftungen	37
bb) Besondere Formen und Arten von Unternehmen	38
D. Charakteristika des PGRs als Ganzem gegenüber dem ZGB und dem OR	39
E. Der Vereinsbegriff	40
I. Im liechtensteinischen Recht	40
1. Der Vereinsbegriff im PGR	40
2. Die Verwendung des Begriffs "Verein" in den speziellen vereinsrechtlichen Bestimmungen der Art. 246 ff. PGR	41
II. Im schweizerischen Recht	41
F. Die auf die Vereine unmittelbar anwendbaren Gesetzesbestimmungen	44
I. Spezielle vereinsrechtliche Vorschriften und die Bestimmungen des allgemeinen Teils über die Verbandspersonen	44
II. Personen-, vormundschafts-, Wettbewerbs- und immaterialgüterrechtliche Bestimmungen	44
III. Registerrechtliche Bestimmungen	45
IV. Bestimmungen über das Verrechnungswesen und über die Pflichten gegenüber anderen Amtsstellen als der Registerbehörden	45
V. Einleitungsartikel zum PGR - allgemeine Bestimmungen des "Obligationenrechts"	46
VI. Arbeits-, auftrags- und handelsrechtliche Bestimmungen	47
VII. Wertpapierrecht	47
VIII. Geschäftsordnung des Landtags	48
IX. Berufsgesetze; Gewerbegesetz	48
X. Privatrechtliche Generalklauseln - ungeschriebene Rechtsgrundsätze	48
G. Definition des Begriffs "Vereinsrecht"	48
§ 3 <i>Die verfassungsrechtliche Vereinsfreiheit</i>	
A. Der subjektive Grundrechtsgehalt der verfassungsrechtlichen Vereinsfreiheit	50
I. Im schweizerischen Recht	50
II. Im liechtensteinischen Recht	51
1. Umfang der verfassungsrechtlichen Vereinsfreiheit	51
2. Geltungsbereich von Art. 41 LV	52
3. Rechtsträger der verfassungsrechtlichen Vereinsfreiheit	53

B.	Voraussetzungen und Grenzen der Beschränkung der verfassungsrechtlichen Vereinsfreiheit	54
C.	Das durch die verfassungsrechtliche Vereinsfreiheit im Spannungs- und Komplementärverhältnis mit den anderen Grundrechten normierte Ordnungsprinzip	55
I.	Allgemeines	55
II.	Aussengrenzen	57
1.	Maximale	57
2.	Minimale	60
3.	Schlussfolgerung	60
III.	Innengrenzen	61
1.	Maximale	61
2.	Minimale	64
§ 4	<i>Grundgedanken des Vereinsrechts - Übereinstimmung zwischen ZGB und PGR?</i>	
A.	Die Grundgedanken des Vereinsrechts im Wandel der Zeit	65
B.	Die den Vereinen erlaubte Zwecksetzung	66
I.	Im schweizerischen Recht	66
II.	Im liechtensteinischen Recht	67
C.	Personenbezogenheit und demokratische Konzeption	67
I.	Im schweizerischen Recht	67
II.	Im liechtensteinischen Recht	68
1.	Grundsatz	68
2.	Ausnahmen	69
D.	Der hohe Grad an Freiheit	70
I.	Allgemeines	70
1.	Im schweizerischen Recht	70
2.	Im liechtensteinischen Recht	71
II.	In der Entstehung	71
1.	Im schweizerischen Recht	71
2.	Im liechtensteinischen Recht	72
III.	Freiheit der vereinsinternen Gestaltung - Vereinsautonomie	73
1.	Rechtsquellen und Begriff der Vereinsautonomie	73
2.	Aussengrenzen der Vereinsautonomie	74
3.	Maximale Innengrenzen der Vereinsautonomie	75
a)	Zwingende Gesetzesbestimmungen	75
b)	Ungeschriebenes zwingendes Recht	76
aa)	Zum Schutz berechtigter Interessen der Mitglieder	76
(1)	Gleichbehandlung bzw. Nichtdiskriminierung der Vereinsmitglieder	78
(2)	Verhältnismässigkeit	79

(3) Vereinsinterne Rechtssicherheit	79
(a) Bei der Beschlussfassung	79
(b) Bei der Normsetzung	80
bb) Aufgrund berechtigter Interessen Dritter	81
4. Minimale Innengrenzen der Vereinsautonomie	81
5. Die Vereinsnormen	81
a) Begriff und Funktion	81
b) Die Arten von Vereinsnormen	83
aa) Die Vereinsstatuten	83
bb) Weitere vereinsinterne Erlasse	83
c) Die Rechtsnatur der Vereinsnormen	84
d) Die Auslegung der Vereinsnormen	87
aa) Übersicht	87
bb) Die Berücksichtigung rechtsgeschäftlicher Grundsätze bei der Auslegung der Vereinsnormen gegenüber den Vereinsmitgliedern	88
(1) Im allgemeinen	88
(2) Die Auslegung gegenüber den an der Normsetzung beteiligten Personen	90
(3) Die Auslegung gegenüber den an der Normsetzung nicht beteiligten Personen	91
cc) Die objektive Auslegung	93
dd) Fazit	93

## **Besonderer Teil**

§ 5 <i>Die Entstehung und Errichtung des Vereins</i>	
A. Entstehungsvoraussetzungen	95
I. Übersicht	95
II. Mindestmitgliederzahl	97
III. Personelle Voraussetzungen der Gründungsmitglieder - Gründungsfähigkeit	98
1. Grundsatz	98
a) Im schweizerischen Recht	98
b) Im liechtensteinischen Recht	98
2. Besondere Fälle	100
a) Voll und beschränkt entmündigte sowie minderjährige Personen	100
b) Verheiratete Personen	101
3. Vertretung natürlicher Personen	102

IV. Der Wille zur Begründung der Rechtspersönlichkeit	103
V. Zulässige Zweckverfolgung	104
1. Im schweizerischen Recht	104
a) Begriffsbestimmung	104
b) Die Verfolgung idealer Zwecke	104
c) Wann ist ein wirtschaftlicher Zweck gegeben?	105
aa) Gemischte Zwecksetzung	106
bb) Die Kartellrechtsprechung	106
2. Im liechtensteinischen Recht	107
a) Begriffsbestimmung	107
b) Die Verfolgung idealer und wirtschaftlicher Zwecke	108
c) Der Begriff des wirtschaftlichen Zwecks im liechtensteinischen Recht	110
VI. Die Statuten	111
1. Allgemeines	111
2. Form der Statuten	112
a) Unterschrift?	112
aa) Nicht eintragungspflichtige Vereine	112
bb) Eintragungspflichtige Vereine	113
b) Art der Schriftlichkeit	114
c) Sprache	116
3. Für die Erlangung der Rechtspersönlichkeit notwendiger Statuteninhalt	117
a) Allgemeines	117
b) Die Bezeichnung der Vereinigung als Verein	118
aa) Nicht eintragungspflichtige Vereine	118
bb) Eintragungspflichtige Vereine	119
c) Name des Vereins	121
d) Sitz des Vereins	122
e) Zweck	123
f) Finanzielle Mittel	124
g) Organisation	125
aa) Im schweizerischen Recht	125
bb) Im liechtensteinischen Recht	125
(1) Das oberste Organ	125
(2) Der Vorstand	125
h) Nachschusspflicht, beschränkte persönliche Haftung, Vereinsanteile	126
i) Der Wille, als Körperschaft zu bestehen	127
VII. Eintragung	128
1. Im schweizerischen Recht	128
2. Im liechtensteinischen Recht	128
a) Die gesetzliche Regelung	128

b) Die Rechtsprechung zu Art. 247 Abs. 2 PGR	129
c) Exkurs: Inwieweit kann eine, in einer publizierten Zivilgerichtsentscheidung getroffene, aber offensichtlich gesetzeswidrige, Rechtsfindung Rechtswirkung erlangen?	130
d) Die Wirkung der Registereintragung	133
aa) Bei eintragungspflichtigen Vereinen	133
bb) Bei nicht eintragungspflichtigen Vereinen	134
3. Definition des Begriffs "ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe"	134
a) Keine Definition durch den Gesetzgeber	134
b) Definition des Begriffs "Gewerbe"	135
c) Das kaufmännische Element	137
aa) Überblick	137
bb) Handels- und Fabrikationsgewerbe	137
cc) Andere nach kaufmännischer Art geführte Gewerbe	138
d) Geschäfts- und Verbandseintragung	140
e) Die eintragungspflichtigen Vereine	144
VIII. Behördenbewilligung	145
1. Allgemeines	145
2. Abgrenzung zwischen dem hauptsächlichen und dem "normalen" Betrieb eines kaufmännischen Unternehmens	145
a) Terminologie	145
b) Der Betrieb eines kaufmännischen Unternehmens als wirtschaftlicher Hauptzweck	147
IX. Kapital?	148
X. Legistische Gesetzesänderungsvorschläge	149
1. Art. 246 Abs. 1 und Art. 106 Abs. 2 PGR	149
2. Art. 247 Abs. 2 PGR	150
3. Art. 259 Abs. 1 PGR	151
B. Der Gründungsvorgang	151
I. Gründungsvertrag	151
II. Gründungsvorgang im engeren Sinne	152
1. Im allgemeinen	152
2. Das Eintragungsverfahren	153
3. Das Bewilligungsverfahren	155
C. Gründerhaftung	155
I. Allgemeines	155
II. Gewöhnliche Vereine	156
III. Bewilligungspflichtige Vereine	157
D. Die Behandlung von Vereinigungen, die das Recht der Persönlichkeit als Verein nicht erlangen	157

i  
i  
i  
1  
1  
i

I.	Im schweizerischen Recht	157
1.	Verweisung auf das Recht der einfachen Gesellschaft	157
2.	Weitere Fälle	160
II.	Im liechtensteinischen Recht	160
1.	Verweisung auf das Recht der einfachen Gesellschaft	160
2.	Weitere Fälle	162
E.	Fazit	163
§ 6	<i>Die Rechtsstellung der Vereine</i>	
A.	Die Rechtsfähigkeit der Vereine	165
I.	Die Rechtsfähigkeit im allgemeinen	165
II.	Der Persönlichkeitsschutz im allgemeinen	165
III.	Der Schutz des Vereins vor übermässiger Bindung	166
IV.	Der Name des Vereins	167
1.	Im schweizerischen Recht	167
2.	Im liechtensteinischen Recht	167
a)	Ist Firmen- oder Namensrecht anwendbar?	167
b)	Die Firmenbildung	172
c)	Die Namensbildung	174
d)	Die Änderung der Firma	174
e)	Die Änderung des Vereinsnamens	175
f)	Der Firmenschutz	175
g)	Der Schutz des Vereinsnamens	178
V.	Weitere Kennzeichengüter des Vereins	179
VI.	Der Vereinssitz	179
1.	Im schweizerischen Recht	179
a)	Die Bestimmung des Vereinssitzes	179
b)	Die Bedeutung des Vereinssitzes	181
2.	Im liechtensteinischen Recht	182
a)	Die Bestimmung des Vereinssitzes	182
b)	Die Bedeutung des Vereinssitzes	185
B.	Die Handlungsfähigkeit	185
I.	Voraussetzungen	185
II.	Haftung	186
III.	Konkurs- und Wechselbetriebsfähigkeit	186
C.	Die besondere Rechtsstellung der eingetragenen Vereine	187
I.	Eintragungspflichtige Vereine	187
1.	Heilende Wirkung des Registereintrags	187
2.	Anwendbarkeit des ADHGBs	188
II.	Nicht eintragungspflichtige Vereine	188
D.	Die Rechtsstellung der eintragungspflichtigen, nicht eingetragenen Vereine	189
I.	Im schweizerischen Recht	189
II.	Im liechtensteinischen Recht	190

1. Überblick	190
2. Vor 1980 gegründete, eintragungspflichtige, nicht eingetragene Vereine	190
3. Eintragungspflichtige Vereine, die bloss der Anzeigepflicht nachgekommen sind	192
4. Nachträglich kaufmännisch tätig gewordene Vereine	193
5. Bewilligungspflichtige Vereine, die bloss der Anzeige- oder der Eintragungspflicht nachgekommen sind	194
E. Die besondere Rechtsstellung der von der Regierung bewilligten Vereine	194
F. Fakultative Handlungen der Vereine, die Rechtswirkungen erzeugen	194
I. Rechtswirkungen nach aussen	194
II. Rechtswirkungen nach innen - Statutarische Regelungen, die über den notwendigen Statuteninhalt hinausgehen	196
1. Soll-Regelungen	196
2. Kann-Regelungen	196
§ 7 <i>Die Pflichten der Vereine</i>	
A. Eintragungspflichtige Vereine	197
I. Eintragungspflicht	197
II. Buchführungspflicht	197
III. Bestellung eines Kontrollorgans	198
1. Im schweizerischen Recht	198
2. Im liechtensteinischen Recht	199
IV. Bilanzvorlagepflicht	199
V. Aufbewahrungspflicht der Geschäftsbücher	200
VI. Gewerbebewilligung	200
VII. Steuerpflicht	201
1. Kapital- und Ertragssteuer	201
2. Mehrwertsteuer	203
3. Billettsteuer	203
B. Nicht eintragungspflichtige, nicht eingetragene Vereine	204
I. Anzeigepflicht	204
II. Zwingend vorgeschriebener Statuteninhalt	206
III. Steuerpflicht	206
IV. Buchführungs- und Aufbewahrungspflicht	207
C. Freiwillig eingetragene Vereine	208
I. Steuer-, Buchführungs- und Aufbewahrungspflicht	208
II. Deklarationspflicht	208
D. Bewilligungspflichtige Vereine	209
I. Steuerpflicht	209
II. Bilanzvorlagepflicht	209

§ 8	<i>Die Organisation der Vereine</i>	
A.	Organisation - Organe - Organträger	210
B.	Mögliche Vereinsorgane	211
C.	Die gesetzlich vorgesehenen Vereinsorgane	212
I.	Das oberste Organ	212
1.	Die Grundregelung im Gesetz	212
2.	Die Möglichkeit alternativer Organisationsformen	212
a)	Im schweizerischen Recht	212
b)	Im liechtensteinischen Recht	214
3.	Ein notwendiges Vereinsorgan?	215
a)	Notwendigkeit der Vereinsversammlung	215
b)	Notwendigkeit des obersten Organs als solchem	216
4.	Stellung des obersten Organs im Rahmen der Vereinsorganisation	216
5.	Kompetenzen	217
a)	Gesetzliche	217
aa)	Allgemeines	217
bb)	Aufsichts- und Abberufungsrecht	218
b)	Unentziehbare Kompetenzen	218
aa)	Übersicht	218
bb)	Das Recht auf Statutenänderung	219
cc)	Bestellung weiterer Organe	221
dd)	Abberufungsrecht	222
ee)	Aufsichtsrecht	224
6.	Verfahrensvorschriften und Beschluss	225
a)	Einberufung	225
aa)	Periodizität	225
bb)	Einberufungsfälle	228
cc)	Einberufungskompetenz bzw. Einberufungspflicht	229
dd)	Adressaten der Einberufung	230
ee)	Form der Einberufung	230
ff)	Inhalt der Einberufung	231
gg)	Einberufungsfrist	233
hh)	Mangelhafte Einberufung	233
b)	Durchführung der Versammlung des obersten Organs	234
c)	Beschlussfassung	235
aa)	Zulässiger Inhalt der Beschlüsse	235
bb)	Die Form der Beschlussfassung	236
cc)	Das Zustandekommen der Vereinsbeschlüsse	237
(1)	Berechnung der Stimmenmehrheit	237
(2)	Abweichungen von der gesetzlichen Regelung	241

(3) Anwesenheitsquoren	242	
dd) Quoren	243	
ee) Protokollierung und Mitteilung des Vereinsbeschlusses	245	
7. Verantwortlichkeit	246	
8. Die Anfechtung von Beschlüssen des obersten Organs	247	
9. Die Aufhebung von Vereinsbeschlüssen von Amtes wegen	248	
II. Die Exekutive	248	
1. Die Stellung des Exekutivorgans im Rahmen der Vereinsorganisation	248	
2. Der Vorstand - ein notwendiges Vereinsorgan?	249	
3. Die Bestellung des Vorstands	251	
a) Wahlorgan	251	
b) Passives Wahlrecht	251	\
aa) Im schweizerischen Recht	251	
bb) Im liechtensteinischen Recht	252	
(1) Im allgemeinen	252	•
(2) Besondere berufliche Qualifikation	253	
c) Zahl der Vorstandsmitglieder	254	
d) Gerichtliche Bestellung des Vorstands	255	
4. Funktionsweise des Vorstands	255	
a) Im schweizerischen Recht	255	;
b) Im liechtensteinischen Recht	256	i
aa) Übersicht	256	*
bb) Funktionsweise ohne statutarische oder sonstige Regelung	257	*•
c) Statutarische oder sonstige Ausgestaltungsmöglichkeiten	258	
5. Aufgaben und Pflichten des Vorstands	259	!
a) Im schweizerischen Recht	259	{
b) Im liechtensteinischen Recht	260	t
aa) Im allgemeinen	260	]
bb) Die Aufgaben und Pflichten des besonders qualifizierten Vorstandsmitglieds oder Geschäftsführers	261	l
cc) Konkurrenzverbot	262	*
dd) Umfang der Sorgfaltspflicht	262	I
6. Die Verantwortlichkeit der Vorstandsmitglieder	263	j
a) Gegenüber dem Verein	263	(
b) Gegenüber den Mitgliedern	265	"•
c) Gegenüber Dritten	265	\
d) Verjährung der Haftungsforderung	267	'
		i
		i

III. Die Kontrollstelle	268
1. Ein notwendiges Organ?	268
2. Die Bestellung der Kontrollstelle	269
3. Die Aufgaben der Kontrollstelle	269
4. Die Verantwortlichkeit der Mitglieder der Kontrollstelle	271
IV. Der Aufsichtsrat	271
D. Gesetzlich nicht vorgesehene Organe	272
I. Im allgemeinen	272
II. Sektionen	273
III. Vereinsinterne "Gerichte"	274
1. Im schweizerischen Recht	274
2. Im liechtensteinischen Recht	275
§ 9 <i>Die Rechtsstellung des Vereinsmitglieds</i>	
A. Die Mitgliedschaft im allgemeinen	277
I. Begriffsbestimmung	277
II. Persönliche Voraussetzungen der Vereinsmitgliedschaft	277
1. Gesetzliche Schranken	277
2. Statutarische Schranken	278
III. Das Verhältnis des Mitglieds zum Verein	279
IV. Die Beziehung der Mitglieder untereinander	280
V. Mitgliedschaftskategorien	280
B. Der Erwerb der Mitgliedschaft	282
I. Bei der Gründung	282
II. Durch Beitritt	282
1. Beitrittsvertrag mit dem Verein	282
2. Beitritt kraft Rechtsanspruch	283
a) Grundsatz: Kein Rechtsanspruch	283
b) Statutarischer Rechtsanspruch	283
c) Offerte kraft besonderer Entscheidung des Vereins; Vertrag zugunsten Dritter; bereits erfolgter Abschluss des Beitrittsvertrags	284
d) Spezialgesetzlicher Rechtsanspruch	284
e) Verfassungsrechtlicher Rechtsanspruch bei Delegation staatlicher Aufgaben an einen Verein	285
f) Aufnahme als Beseitigung einer widerrechtlichen Persönlichkeitsverletzung	285
g) Aufnahmeverweigerung als offenkundiger Rechtsmissbrauch	286
3. Erwerb der Mitgliedschaft von einem bisherigen Mitglied	287
a) Dispositive Natur des Grundgedankens der Unübertragbarkeit	287

b) Verurkundung der Mitgliedschaft in übertragbare Wertpapiere	287	
C. Mitgliedschaftspflichten	288	
I. Vermögensrechtliche Pflichten	288	
1. Beitragspflicht	288	
2. Nachschusspflicht; Haftung für Gesellschaftsschulden	290	
a) Nachschusspflicht	290	
b) Haftung für Gesellschaftsschulden	291	
c) Verfahren	291	
II. Persönliche Pflichten	292	
III. Durchsetzung der Pflichterfüllung	293	
1. Geschütztes Rechtsgut	293	
2. Allgemeine Rechtsbehelfe	294	
3. Körperschaftliche Rechtsbehelfe	294	
a) Die Schranken bei der vereinsinternen Durchsetzung im allgemeinen	294	I
b) Ausschliessung	295	\
c) Sonstige Vereinssanktionen	296	•
D. Mitgliedschaftsrechte	298	f
I. Im allgemeinen	298	I
II. Der Anspruch auf Gleichbehandlung	299	I
III. Vermögenswerte Rechte	299	
1. Benutzungsrechte	299	I
2. Geldleistungen	300	
IV. Nicht-Vermögenswerte Rechte	300	
1. Übersicht	300	
2. Mitverwaltungsrechte	301	
a) Stimmrecht in der Vereinsversammlung	301	
aa) Stimmfähigkeit	301	
bb) Kopfstimmprinzip	302	
(1) Gesetzliche Regelung	302	
(2) Abweichungen	302	
cc) Stimmrecht von Nichtmitgliedern	303	
dd) Rechtsgeschäftliche Stellvertretung	304	
b) Nebenrechte zum Stimmrecht	304	
c) Sonstige Mitverwaltungsrechte	305	I
3. Schutzrechte	306	J
a) Überblick	306	j
b) Das Recht auf Information	306	f
c) Schutz des Vereinszwecks	307	
d) Schutz der unverfälschten Willenskundgabe; Äusserungsrecht	309	I
e) Das Weiterzugsrecht	310	I
aa) Im schweizerischen Recht	310	J

bb) Im liechtensteinischen Recht	311
f) Das Anfechtungsrecht beim Richter	312
aa) Rechtsgrundlagen	312
bb) Funktion des Anfechtungsrechts	313
cc) Anfechtungsobjekt	313
(1) Im schweizerischen Recht	313
(2) Im liechtensteinischen Recht	314
dd) Anfechtungsvoraussetzungen	315
(1) Vermittlungsverfahren	315
(2) Klagefrist	315
ee) Klagelegitimation	317
(1) Im schweizerischen Recht	317
(2) Im liechtensteinischen Recht	317
ff) Passivlegitimation	319
gg) Anfechtungsgründe	319
(1) Im schweizerischen Recht	319
(a) Gesetzeswidrigkeit	319
(b) Statutenwidrigkeit	320
(2) Im liechtensteinischen Recht	320
hh) Kognitionsbefugnis des Richters	321
(1) Inhaltskontrolle	321
(2) Tatsachenkontrolle	322
(3) Subsumtionskontrolle	322
ii) Entscheidungsbefugnis des Richters	323
(1) Im schweizerischen Recht	323
(a) Aufhebung des Vereinsbeschlusses	323
(b) Herabsetzung der Vereinsstrafen?	324
(c) Der Zuspruch von Schadenersatz	326
(2) Im liechtensteinischen Recht	326
(a) Aufhebung des Vereinsbeschlusses	326
(b) Herabsetzung der Vereinsstrafen?	327
(c) Der Zuspruch von Schadenersatz	327
jj) Folgen unbegründeter Anfechtungen	328
g) Das Recht auf gerichtliche Feststellung der Nichtigkeit eines Vereinsbeschlusses	328
aa) Im schweizerischen Recht	328
bb) Im liechtensteinischen Recht	329

h) Einseitige Unverbindlichkeit von Vereinsbeschlüssen?	330	
aa) Im schweizerischen Recht	330	
bb) Im liechtensteinischen Recht	331	
i) Die Rechtsmittel und Rechtsbehelfe gegen einen Ausschlussbeschluss im besonderen	332	
V. Unentziehbare Mitgliedschaftsrechte	333	
1. Der Begriff der wohlerworbenen Rechte	333	
2. Absolut unentziehbare Rechte	334	
E. Beendigung der Mitgliedschaft	334	
I. Austritt	334	
1. Allgemeines	334	
2. Schranken der Austrittsfreiheit	334	
3. Austrittsgeld	336	
4. Fristloser Austritt	337	
II. Ausschliessung	338	
III. Veräusserung der Mitgliedschaft	338	
IV. Weitere Beendigungsfälle	338	
V. Die Stellung ausgeschiedener Mitglieder	339	
§ 10 Die Auflösung des Vereins		
A. Die Auflösungsgründe	340	
I. Im schweizerischen Recht	340	
II. Im liechtensteinischen Recht	340	j
B. Die Auflösungsarten	342	J
I. Im schweizerischen Recht	342	
II. Im liechtensteinischen Recht	342	f
1. Eintragungspflichtige Vereine	342	i
2. Nicht eintragungspflichtige Vereine	345	J
C. Vermögensverwendung	345	j
D. Nachträgliches "Wiederaufleben-lassen"	346	j
I. Im schweizerischen Recht	346	§
II. Im liechtensteinischen Recht	347	
1. Nachtragsliquidation	347	
2. Beistandsbestellung	348	
% 11 Besondere Arten von Vereinen		
A. Allgemeines	349	
B. Die konzessionierten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	349	f
C. Die besonderen Vereine im Sinne von Art. 259 PGR	350	\
I. Übersicht	350	j
II. Gemeinnützige Vereine	350	j
III. Kleine Versicherungsvereine	351	

IV. Kleine Hilfskassen	352
V. Kleine Genossenschaften	353
D. Internationale Vereine	354
I. Sehen das schweizerische und das liechtensteinische Recht internationale Vereine ausdrücklich vor?	354
II. Die Behandlung der internationalen Vereine	355

§ 12 Die Vereine und die anderen Rechtsformen des PGRs

A. Die liechtensteinischen Vereine im Vergleich mit den wichtigsten anderen Rechtsformen des PGRs	357
I. Verein und AG	357
II. Verein und Genossenschaft	358
III. Verein und Anstalt	359
IV. Verein und GmbH	360
V. Verein und einfache Gesellschaft	361
VI. Verein und Stiftung	361
VII. Verein und Treuhänderschaft sowie Treuunternehmen	362
B. Die Bedeutung des Vereinsrechts für die anderen Verbandspersonen des PGRs im einzelnen	363
I. Subsidiäre Anwendbarkeit des liechtensteinischen Ver- einsrechts auf alle Verbandspersonen	363
II. Anhand des Vereinsrechts entwickelte, allgemeine Rechtsprinzipien	364
III. Ausdrückliche Verweisungen auf das Vereinsrecht	365
1. Stockwerkeigentümergeinschaft	365
2. Besondere Vereine	365
a) "Kleine" Genossenschaften	365
b) "Kleine" Versicherungsvereine	366
c) "Kleine" Hilfskassen	366

§ 13 Die Verwendungsmöglichkeiten, die effektive Verwen-  
dung und die Gründung der Vereine

A. Die Verwendungsmöglichkeiten der Rechtsform des Vereins	367
I. Bei den schweizerischen Vereinen	367
II. Bei den liechtensteinischen Vereinen	367
B. Die effektive Verwendung der Rechtsform des Vereins	369
C. Modellartige Beschreibung der Gründung eines liech- tensteinischen Vereins	370
I. Der Gründungsvorgang	370
II. Worauf beim Erstellen der Statuten liechtensteinischer Vereine geachtet werden soll	372
1. Allgemeines	372
2. Erfordernis der Schriftlichkeit	372

3. Bezeichnung der Vereinigung als Verein und die Namensgebung	372
4. <i>Sitz</i>	373
5. Zweck	373
6. Finanzielle Mittel	374
7. Organisation	375
a) Organe	375
b) Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung	375
aa) Beschlussfähigkeit	375
bb) Beschlussfassung	376
8. Mitgliedschaft	376
9. Auflösung des Vereins	376
<b>Schlusswort</b>	378
Schlagwortverzeichnis	380